

von Gundelfingen, Schweikhard

Lebensdaten/Herkunft:¹ * 1476, + 26. Dez. 1546 (der letzte seines Stammes)², ♂ Neufra
Gv Wilhelm, ∞ Magdalena Gräfin von Lupfen, + vor 185

V Georg, ∞ Walburg Gräfin von Kirchberg

Br Georg, + als Kind

Br Hans, + als Kind

Br Stephan, + unverheiratet

Sr Katharina, ∞ I. Ludwig Freiherr von Brandis, ∞ II. Hans Graf von Werdenberg

Werdegang: 1513-1517 herzoglich-württembergischer Obervogt zu Urach³, um 1520 RKG-Präsident⁴, 1520/21 österreichischer Statthalter in Stuttgart, 1529 Kommissar von König Ferdinand⁵, 1533 kaiserlicher Rat⁶

Familie: ∞ Elisabeth T d. Hugo von Montfort^{7,8}

keine leiblichen Erben

Adoptivtochter Maria T d. Claude de Bonnard (Claudius von Bowart) u. d. Johanna von der Mark, ∞ Georg von Helfenstein (s. u. **RKG-Präsidenten, von Helfenstein, Georg d. Ä.**)

¹ KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 1 S. 490-493 (Stammtafel S. 491).

² RÖDER, Lexikon von Schwaben. Erster Band S. 765: *Als mit Schweikhard von Gundelfingen diese Familie 1546 ausstarb . . .*

³ VON GEORGII-GEORGENAU, Fürstlich Württembergisch Dienerbuch S. 588: *Urach. OberVögt . . . 1514-17 Swyker von Gundelfingen.*]

⁴ OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 3: *Herren Praesidenten . . . Schwiger Freyherr von Gundelfingen* [ohne Jahresangabe, um 1520]

⁵ LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. G 42 U 17: 1529 Jan. 2 Schweickard von Gundelfingen entscheidet als Kommissär König Ferdinands zwischen der Herzogin Sabina und dem Fürstentum Württemberg über das Einkommen der ersteren.

⁶ LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 207 M U 247: 1533 Sept. 12 Schweickhardt Freiherr von Gundelfingen und Johann Schad von Mittelbiberach zu Warthausen, Ritter, kaiserliche Räte, schlichten den Streit zwischen dem Abt Heinrich und dem Konvent zu Wiblingen mit der Stadt Ulm wegen der Bauten in der Iller. Das Kloster erhält als Abfindungssumme 1.000 Gulden, jede der Parteien darf zehn Schuhe lang von seinem Ufer aus Bauten, das Kloster außerdem noch zu seiner Sicherung Hacken- und Schlegelschlachten ausführen..

⁷ VON MEMMINGER, Beschreibung des Oberamts Riedlingen S. 216: Neufra besaß ach einen kleinen Spital. Er wurde 1536 von Schweikhard von Gundelfingen und seiner Gemahlin, Elisabeth von Montfort, aus dieselbe Weise, wie diese Eheleute zu fleicher Zeit den Spital zu Hayingen gründeten, gestiftet, indem Schweckhart sein Haus Wagenhals, Elisabeth aber 500 fl. Kapital dazu gab

⁸ VANOTTI, Geschichte der Grafen von Montfort S. 145: Auch Töchter hatte Gr. Hugo. Eine derselben, Kunigunge, war, nach Urkunde vom 20. Juni 1481, an Gangolf von Hohengeroldseck und Schenkenzell vermählt, der ihre Morgengabe auf Ribhofen und die Herrschaft Loßburg versichert war, dieselbe aber später (7. Nov. 1492) mit Bewilligung seiner Schwäher Hugo und Johann, Gr. zu Montfort, an den Gr. Wolfgang von Fürstenberg verkaufte. Eine zweite, Gräfin Elisabeth, war mit dem Schweickarschen Freiherrn zu Gundelfingen und eine dritte mir dem Grafen Ludwig von Lösenstein vermählt.